


Waldbauliche Demonstrationsflächen in Rheinland-Pfalz

Geh mal hinein!

 **Waldbauliche Demonstrationsflächen (WDF) dienen der praxisnahen Demonstration unserer waldbaulichen Behandlungsstrategie „QD“ (Qualifizieren-Dimensionieren). Wachstumsverlauf und Qualitätsentwicklung von Z-Bäumen werden dort im Vergleich zu unbehandelten Bäumen von Jahr zu Jahr deutlicher. Das Wirken von Forstleuten wird greifbar.**

Die Idee und das Ziel

Ein entscheidender Schlüssel zur optimalen Anwendung unserer Waldbaustrategie liegt in der zeit- und sachgerechten Auswahl der Z-Bäume. Ein ganz entscheidender weiterer Schlüssel liegt im konsequenten Freimachen bzw. Freihalten der Kronenbasis und aller Leitäste dieser Z-Bäume.

Was liegt da näher, als mustergültige Beispiele in den Wäldern unseres Landes verteilt und für alle Praktiker leicht zugänglich anzulegen? Die Waldbaulichen Demonstrationsflächen (WDF) werden von den Waldbautrainern gemeinsam mit den zuständigen Revierleiterinnen und Revierleitern betreut. Hier kann man an der beispielhaften Erzeugung von Wertholz im Sinne von QD Maß nehmen.

Durch ihre Nummerierung eindeutig identifizierte Z-Bäume stehen in den WDF im Blickpunkt. Angeschlossen ist stets eine Nullfläche, in der die Z-Bäume völlig unbehandelt bleiben. Mit jeder Vegetationszeit werden die Wirkungen der zielgerichteten waldbaulichen Maßnahmen deutlicher. In der Kronenexpansion und in den wachstumskundlichen Daten, die zu Beginn und nach jedem Eingriff erhoben wurden. Selbstverständlich sind auch die jeweils entnommenen Bäume erfasst.



Bergahorn Z-Baum Nr. 11 in der WDH_Rheinhessen_BA1
alle Fotos: Bernhard Hettesheimer

Auswahlkriterien

Die Waldbaulichen Demonstrationsflächen werden gleich zu Beginn der Dimensionierungsphase ausgewählt. Die größte Kronenbreite der Z-Bäume liegt dann bei ca. 25 % der auf dem gegebenen Standort erreichbaren Endbaumhöhe. Die Qualifizierungsphase sollte zuvor nicht durch Entnahmen unterbrochen gewesen sein und die Qualität der Z-Bäume die Produktion wertvoller Hölzer ermöglichen. Die WDF weisen mindestens 30 behandelte Z-Bäume und mindestens 10 unbehandelte Z-Bäume auf. Die Auswahl der WDF erfolgt in enger Absprache zwischen dem Forstamt und dem Waldbautrainer.

Der Stand der Dinge

Zur Zeit gibt es in Rheinland-Pfalz 46 Waldbauliche Demonstrationsflächen, die sich mit verschiedenen Schwerpunkten auf die Wuchsbezirke verteilen. Die Buche ist mit zehn, Stiel- bzw. Traubeneiche und die Kiefer sind mit jeweils neun Flächen an erster Stelle repräsentiert. Die Douglasie ist mit sechs, die Fichte mit



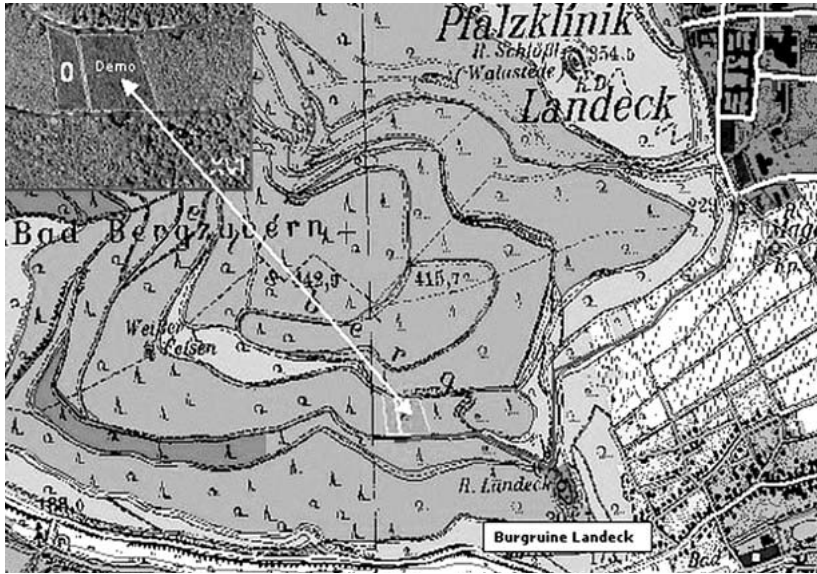
Douglasie Z-Baum in der WDH_Hinterweidenthal_Dou1

vier WDF im Land vertreten. Je zwei WDF werden durch Bergahorn und Roteiche geprägt und jeweils eine WDF durch Kirsche, Birke, Vogelbeere und Japanlärche.

Alle Waldbaulichen Demonstrationsflächen sind im Forstnet mit Anfahrtskizze dargestellt (Wissensspeicher/Waldbau/Waldbautraining/Waldbauliche Demonstrationsflächen). Hier können auch weitere 24 Waldbauliche Trainingsflächen eingesehen werden. Unter diesen verstehen wir Übungsflächen mit reduziertem Messaufwand ohne Nullfläche (Wissensspeicher/Waldbau/Waldbautraining/Waldbauliche Trainingsflächen).

Anschauliche Antworten

Ist eine zu starke Freistellung der Z-Bäume risikoreich? Wie schnell wird der angebotene Raum übernommen? Reagiert die Eiche mit starker Bildung von Wasserreißern? Kann die Kiefer ihre Kronenbasis überhaupt halten? Welcher Durchmesserzuwachs kann am Z-Baum erwartet werden? Was geschieht mit den



Anfahrtsskizze zur WDF_Annweiler_Ki1

„Zwischenfeldern“? Fragen über Fragen beschäftigen die Revierleiterinnen und Revierleiter vor Ort. Mit den Waldbaulichen Demonstrationsflächen werden anschauliche und praxisnahe Antworten geboten. Die dargestellten Messdaten sind einfach nachvollziehbar und praxisnah. Zwei Beispiele sollen stellvertretend für alle WDF stehen.

Traubeneiche im Forstamt Johanniskreuz

In der Nähe von Iggelbach bei Elmstein wurde die Traubeneichen-Demonstrationsfläche (WDF_Johannis-



Kiefer Z-Baum Nr. 52 in der WDF_Annweiler_Ki1

kreuz_TEi1) im Oktober 2001 angelegt. Sie enthält 60 Z-Bäume je Hektar, die bei der Erstaufnahme einen durchschnittlichen Brusthöhendurchmesser (BHD) von 16,0 cm aufwiesen.

Mittlerweile wurden in zwei Eingriffen in den Jahren 2001 und 2003 an jedem Z-Baum im Durchschnitt neun Bedränger entnommen. Der mittlere jährliche BHD-Zuwachs liegt bei 0,65 cm. An jedem einzelnen Z-Baum kann die Kronenentwicklung und die Wasserreiserbildung angesprochen und beurteilt werden. Im Winter 2006/2007 soll aufgrund der dynamischen Kronenentwicklung ein weiterer Eingriff erfolgen.

Kiefer im Forstamt Annweiler

In unmittelbarer Nähe zur Burgruine Landeck liegt eine der neun Kiefern Demonstrationsflächen in Rheinland-Pfalz (WDF_Annweiler_Ki1). Angelegt wurde sie im April 2004 mit 55 Z-Bäumen je ha. Beim ersten Eingriff fielen an den Z-Bäumen (mittlerer BHD: 14,8 cm) durchschnittlich acht Bedränger. Der nächste Eingriff ist für den Winter 2007/2008 geplant.

Geh mal hinein!

Zwei Baumarten, zwei Beispiele stehen stellvertretend für eine bunte Palette Waldbaulicher Demonstrationsflächen in unserem Land. Einfach zu erreichen sind sie und dazu eingebettet in unsere malerischen Landschaften. Teilweise in unmittelbarer Nähe touristischer oder kultureller Sehenswürdigkeiten laden sie jederzeit zu einem Besuch ein. Ob Burg Landeck, Bad Sobernheim oder Dierdorf im Westerwald, WDF sind in der Nähe.

Der Aufwand zur Betreuung der WDF ist denkbar gering. Der praktische Nutzen ist hoch. Über den Mehrwert wird die Zukunft entscheiden. Was sich heute schon abzeichnet, kann sich wirklich sehen lassen!

Bernhard Hettesheimer
Waldbautrainer, ZdF